Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

formationen auf die Feldkompagnien, welche Arbeiten für Nachforschungen auf Grund von Verlustlisten u. dgl. außerordentlich wichtig waren). 6. Die Verlustlistengruppe (es wurden gesondert geführt: Verwundete und Kranke; Rekonvaleszente; Kriegsgefangene; Vermißte; Tote).

Im Laufe der Zeit wuchs der Arbeitsumfang noch um ein beträchtliches Maß. So wurde der Gruppe Standesführung noch zugewiesen: Instandnahme aller nichtaktiven Enthobenen (im August 1916 waren es über 10.500 Mann) und deren fallweise Einberufung; Evidenz aller aktiven Enthobenen (im August 1916 über 10.000 Mann); Einrückungskontrolle der in Heilanstalten befindlichen Militärpersonen; Kriegsgräberkataster.

Organisationsbild des Ersatzbataillons

Die der Kriegsdauer entsprechende, dem großen Personen- und Sachaufwande angepaßte Organisation mußte erst geschaffen werden. In einem Zuge war dies nicht möglich. Sie mußte sich zwangsläufig nach den tatsächlichen Verhältnissen formen und mußte sich den immer höheren Anforderungen derart elastisch anschmiegen, daß ein steter weiterer Ausbau möglich blieb, sobald neue Anforderungen zu den alten dazukamen.

Die im folgenden dargestellte Organisation entspricht jener vom Juni 1917. Hinter diesem Stichmonate lagen nahezu drei Kriegsjahre. Zu dieser Zeit war die Organisation des Ersatzbataillons abgeschlossen und fortan keinen wesentlichen Änderungen mehr unterworfen. Das Organisationsbild vom Juni 1917 kann demnach als „Die Organisation des Ersatzbataillons 27" angesprochen werden.

Dieses Organisationsbild gibt aber auch einen sonst kaum zu findenden historischen Beleg, wie denn überhaupt ein Ersatzbataillon, der Heimatkörper eines Frontregimentes, ausgesehen hat. Man vergesse nie, daß der Ersatzkörper das wertvolle Bindeglied zwischen Front und Heimat, die militärische Heimat für das in fernen Ländern ringende Steirerregiment war!

Zum Ersatzbataillon des JR. 27 gehörten:

I. Das Ersatzbataillonskommando:

1. Der Ersatzbataillonskommandant. 2. Der 2. Stabsoffizier. 3. Der Stabsoffizier für Ausbildung. 4. Der Ersatzbataillonsadjutant, welchem unterstanden:

5. Die Adjutantur. 6. Geschäftsgruppe I (Mannschaftskommandierungen, Austauschaktion, Formierung der Ersatzkompagnien für Hilfsdienste und für Wachdienste, Transporte, Evidenz der Schreiberreserve, Erlaubnisscheine zur Ausübung der Zivilberufe und zum Schlafen außerhalb der Kaserne, Drucksortenverschleiß) mit den Untergruppen a) Mannschaftssuperarbitrierung, b) Frührapporte und Offene Befehle, c) Marschrouten, Dienstbücherberichtigung, d) Lithographie. 7. Geschäftsgruppe II (Einjährig-Freiwilligen-Evidenz, Offiziierssuperarbitrierung, Offiziersstandesbefehl). 8. Geschäftsgruppe III (Offiziersevidenz). 9. Geschäftsgruppe IVa (Enthebungen, Land- und Forstwirtschaftliche Urlaube, Evidenz über Professionisten, Todesfallanzeigen, Nachlaß, Erhebungen über Geisteskranke und Fallsüchtige). 9a. Geschäftsgruppe IVb (Beförderungen, Auszeichnungen, Strafsachen der Mannschaft). 10. Geschäftsgruppe V (Legitimationen, Marschroutenevidenz, Rayonseinteilung der Exerzier- und Übungsplätze). 11. Manipulationsdienst, und zwar a) das Exhibit (I für Dienststücke der Geschäftsgruppen I, II, IVb; II für Dienststücke der Geschäftsgruppe IVa, der Verwaltungskommission; III für Dienststücke der Standesführung); b) das Expedit (täglich etwa 1000 Dienststücke); Ordonnanzdienst. 12. Standesführung (im früheren Abschnitte behandelt). 13. Postkanzlei.